

GESCHÄFTS- BERICHT 2025



Heag

PZK

Inhalt

Lagebericht	2
Bilanz zum 31. Dezember 2025	12
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025	14
Anhang	16
Organe der HEAG Pensionszuschusskasse	30
Treuhänder	32
Verantwortliche(r) Aktuar(in)	
Versicherungsmathematischer Sachverständiger	
Abschlussprüfer	
Mitgliedschaft in Verbänden	

Durch die Verwendung von gerechneten Beträgen und Prozentsätzen in Verbindung mit der kaufmännischen Rundung können sich Differenzen ergeben.

LAGEBERICHT

1. Grundlagen

Die HEAG Pensionszuschusskasse (HEAG PZK) ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Die HEAG PZK wurde am 24. Dezember 1940 gegründet, hat ihren Sitz in Darmstadt und ist ausschließlich im Inland tätig. Der Geschäftsbereich beschränkt sich auf die Betriebsangehörigen sowie Angehörigen der folgenden in Darmstadt (sofern nicht anderweitig angegeben) ansässigen Unternehmen:

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

ENTEKA AG

HEAG mobilo GmbH

HEAG Wohnbau GmbH

ENTEKA Medianet GmbH

ENTEKA Plus GmbH

COUNT + CARE GmbH & Co. KG, Mainz

citiworks AG

e-netz Südhessen AG

ENTEKA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG

Die HEAG PZK gewährt ihren Mitgliedern Ruhe- oder Versorgungsgeld und deren Hinterbliebenen Witwen-, Witwer- und Waisengeld. Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte gemäß § 177 Abs. 2 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und versicherungsfremde Geschäfte werden nicht getätigt. Eine Rückdeckung der Versorgungsansprüche erfolgt nicht.

Die HEAG PZK ist eine regulierte Pensionskasse im Sinne des § 233 VAG. Tarife und Allgemeine Versicherungsbedingungen unterliegen der Genehmigungspflicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Bonn.

Die Kasse ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V. (aba) in Berlin.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2025 trotz anhaltender geopolitischer Spannungen robust gezeigt und konnte im Jahr 2025 gemäß IWF um 3,4 % wachsen.

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2025 durch gestiegene Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates leicht gewachsen. Laut Statistischem Bundesamt ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Die Bundesregierung prognostiziert für das Jahr 2026 unter Berücksichtigung des Iran-Krieges ein geringes BIP-Wachstum von 0,5 % sowie in Höhe von 0,9 % für das Jahr 2027.

Im Jahresdurchschnitt 2025 waren in Deutschland laut Angaben des Statistischen Bundesamtes rund 46,0 Millionen Personen erwerbstätig, was einem geringfügigen Rückgang um 5.000 Personen bzw. 0,0 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die BaFin-Statistik zum Jahresende 2024 zeigt, dass in Deutschland 124 beaufsichtigte Pensionskassen etwa 8,9 Millionen Anwärter und 1,6 Millionen Rentner verwalteten. Ihr durchschnittliches Eigenkapital belief sich auf 4,6 % der Bruttodeckungsrückstellungen, wobei die HEAG PZK mit 6,8 % zum Jahresende 2024 einen höheren Wert aufwies.

2.2 Geschäftsverlauf

Die Nettoverzinsung ist mit 3,0 % (Vorjahr: 3,1 %) niedriger als im Vorjahr ausgefallen und liegt leicht unter der Erwartung des Vorjahres (3,25 %). Die angestrebte Verzinsung des Kassenvermögens von 3,25 % wurde zwar nicht erreicht, die Nettoverzinsung liegt aber über dem durchschnittlichen Rechnungszins der Verpflichtungen.

Die Beitragseinnahmen haben sich gegenüber dem Vorjahr sowohl durch neue Mitglieder als auch durch Steigerungen bei den bestehenden Mitgliedern merkbar erhöht.

Die im Geschäftsjahr 2025 erbrachten Kassenleistungen erhöhten sich leicht durch Renteneintritte und entwickelten sich planmäßig.

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) wurden 140 T€ (Vorjahr: 100 T€) zugeführt. Zur Stärkung der Solvabilität und Risikotragfähigkeit wurde die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG um 451 T€ (Vorjahr: 1.048 T€) erhöht. Diese Maßnahmen stehen unter dem Vorbehalt des Beschlusses der Mitgliederversammlung.

Im Zusammenhang mit der weiterhin schwierigen Lage am Immobilienmarkt wurden Abschreibungen auf Investmentfonds in Höhe von 2.065 T€ vorgenommen (Vorjahr: 743 T€ auf Anleihen, 2.604 T€ auf Anteile an Investmentfonds).

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2025 hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund eines schlechteren Kapitalanlageergebnisses verringert.

Die Europäische Zentralbank (EZB) und die Notenbank der USA haben im Jahr 2025 die Senkung der Leitzinsen aufgrund der nachgelassenen Inflation fortgesetzt. Im Gegensatz zu dieser Senkung der kurzfristigen Zinsen haben sich jedoch die für die Bewertung der festverzinslichen Wertpapiere der HEAG PZK relevanten langfristigen Zinsen im Jahr 2025 erhöht. Dies führte zu zinsbedingten Marktwertverlusten bei festverzinslichen Wertpapieren und somit einem leichten Rückgang der saldierten stillen Reserven der Kapitalanlagen der HEAG PZK im Jahr 2025. Die positive Entwicklung der globalen Aktienmärkte im Jahr 2025 wurde zum Teil durch den Wechselkursanstieg des Euros ggü. dem Dollar ausgeglichen, insgesamt verzeichneten die Aktienanlagen der HEAG PZK aber ein gutes Ergebnis im Jahr 2025. Die Schwierigkeiten am Immobilienmarkt blieben auch im Jahr 2025 bestehen, wobei sich zuletzt eine leichte Erholung gezeigt hat. Bei einzelnen Anlagen der HEAG PZK mit Immobilienbezug kam es zu weiteren Abschreibungen. Bei der Neuanlage konnten festverzinsliche Wertpapiere mit sehr guter Bonität und Renditen oberhalb des durchschnittlichen Rechnungszinses der HEAG PZK erworben werden. Die wirtschaftliche Lage der Kasse und Sicherheit der gewährten Versorgungszusagen waren zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung der finanziellen Lage der Kasse lagen nicht vor.

Bestandsentwicklung

Die Entwicklung der Pensionsversicherungen ist auf der Seite 10 dargestellt. Die Tarife 1, 2 und 3 sind für Neueintritte geschlossen. Der Tarif 4 ist für Neumitglieder offen und verzeichnete 74 neu abgeschlossene Versicherungen im Jahr 2025. Diese resultieren im Wesentlichen aus neuen Mitarbeitern bei den Trägerunternehmen, denen eine arbeitgeber- und arbeitnehmerfinanzierte Altersversorgung angeboten wurde. Die Zugänge in geschlossenen Tarifen resultieren aus Versorgungsausgleichsverfahren.

2.3 Lage des Versicherungsvereins

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um 2,1 % von 292.640 T€ auf 298.831 T€ erhöht. Die Kapitalanlagen sind gegenüber dem Vorjahr um 6.420 T€ bzw. 2,3 % auf 288.085 T€ angestiegen. Sie entsprechen damit 96,4 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 96,2 %). Die Kapitalanlagen sind entsprechend den Vorschriften des § 215 VAG so angelegt, dass möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreicht werden.

Der Bestand an Grundstücken und Bauten beträgt zum Bilanzstichtag 2.756 T€ (Vorjahr: 2.803 T€) bei stillen Reserven von 10.956 T€.

Es besteht weiterhin eine Beteiligung an der ENTEGA AG in unveränderter Höhe von 3.539 T€. Die stillen Reserven betragen 5.832 T€.

An Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sind Fondsanteile mit einem Buchwert von 126.899 T€ (Vorjahr: 126.278 T€) im Bestand. Es bestehen stille Reserven von 10.804 T€ (Vorjahr: 10.913 T€) und stille Lasten von 1.620 T€ (Vorjahr: 1.391 T€). Neben aktienbasierten Investmentvermögen mit einem Buchwert von 31.447 T€ sind Immobilienfonds mit einem Buchwert von 50.160 T€, Rentenfonds mit einem Buchwert von 47 T€ sowie Alternative Anlagen (Infrastruktur, Private Debt, Private Equity) mit einem Buchwert von 45.244 T€ im Bestand enthalten.

Der Posten Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere erhöhte sich auf einen Buchwert von 108.121 T€ (Vorjahr: 101.245 T€). In diesem Bestand befinden sich Wertpapiere mit stillen Reserven in Höhe von 651 T€ (Vorjahr: 1.312 T€) und stillen Lasten von 4.637 T€ (Vorjahr: 4.261 T€).

Der Bestand an Hypotheken- und Grundschuld Darlehen war im Geschäftsjahr 2025 durch Tilgungen weiterhin rückläufig und beträgt 271 T€ (Vorjahr: 4.300 T€). Darlehensauszahlungen wurden keine vorgenommen. Die Tilgungen inklusive Sondertilgungen betrugen 4.029 T€. Dabei wurde insbesondere ein Darlehen an ein Trägerunternehmen in Höhe von 4.000 T€ planmäßig zurückgezahlt. Die Darlehen wurden planmäßig getilgt. Forderungsausfälle entstanden nicht. Es bestehen stille Reserven in Höhe von 28 T€ (Vorjahr: 39 T€) und keine stillen Lasten (Vorjahr: 13 T€).

Der Bestand der Namensschuldverschreibungen hat sich leicht erhöht auf einen Buchwert von 29.000 T€ (Vorjahr: 26.000 T€) bei 1.863 T€ stillen Lasten (Vorjahr: 1.098 T€) und 3 T€ stillen Reserven (Vorjahr: 97 T€).

Der Bestand an Schuldscheindarlehen blieb zum Vorjahr unverändert und weist zum Bilanzstichtag einen Buchwert von 17.500 T€ (Vorjahr: 17.500 T€) auf. Die stillen Lasten belaufen sich auf 1.106 T€ (Vorjahr: 778 T€), die stillen Reserven auf 32 T€ (Vorjahr: 113 T€).

Einlagen bei Kreditinstituten in Form von Festgeld bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG wurden aus dem Jahresüberschuss 2025 insgesamt 451 T€ (Vorjahr: 1.048 T€) zugeführt. Zum Bilanzstichtag beträgt diese damit 19.107 T€ (Vorjahr: 18.656 T€) und entspricht 6,8 % der Deckungsrückstellung (Vorjahr: 6,8 %).

Von dem für die HEAG PZK tätigen Sachverständigen der HEUBECK GmbH mit Sitz in Köln wurde zum 31. Dezember 2025 ein versicherungsmathematisches Gutachten erstellt.

Die Veränderung der Deckungsrückstellung zum Bilanzstichtag basiert auf den Ergebnissen dieses Gutachtens. Die Deckungsrückstellung hat sich von 273.754 T€ auf 279.375 T€ erhöht und entspricht unverändert zum Vorjahr 93,5 % der Bilanzsumme. Der pauschalen Rückstellung für die Minderung der Risiken aus der Rechnungsgrundlage Zins wurden 350 T€ für eine Rechnungszinsabsenkung

entnommen (Vorjahr: 227 T€ Zuführung). Bei der Rechnungszinsabsenkung wurde für den Bestand der Neurentner der Jahre 2020 bis 2022 der Rechnungszins von 3,30 % auf 3,00 % abgesenkt. Zusätzlich zur Finanzierung über die Auflösung der pauschalen Rückstellung betrug der Aufwand hierfür im Jahr 2025 325 T€. Die Berechnungen des versicherungsmathematischen Sachverständigen wurden für den Tarif 1 nach den Rechnungsgrundlagen des am 21. April 2026 von der BaFin genehmigten Technischen Geschäftsplans (Geschäftszeichen VA 11-I 5500 – 00089#00187), für den Tarif 2 nach den Rechnungsgrundlagen des am 30. Dezember 2014 von der BaFin genehmigten Technischen Geschäftsplans (Geschäftszeichen: VA 14-I 5500-2157-2014/0002), für den Tarif 3 nach den Rechnungsgrundlagen des am 30. Dezember 2014 von der BaFin genehmigten Technischen Geschäftsplans (Geschäftszeichen: VA 14-I 5500-2157-2014/0003) und für den Tarif 4 nach den Rechnungsgrundlagen des am 5. Oktober 2021 von der BaFin genehmigten Technischen Geschäftsplans (Geschäftszeichen: VA 14-I 5500-2157-2021/0002) durchgeführt. Für Tarif 2 und Tarif 3 wurde am 10. September 2019 ein Nachtrag zum jeweiligen Technischen Geschäftsplan genehmigt (Geschäftszeichen VA 14-I 5500-2157-2019/0003 bis 0004).

Der am 31. Dezember 2024 bilanzierten RfB von 120 T€ wurden im Jahr 2025 Beiträge in Höhe von 91 T€ für Erhöhungen der Anwartschaften und Renten im Tarif 3 und Tarif 4 entnommen (Vorjahr: 67 T€). Der RfB wurden 140 T€ im Geschäftsjahr 2025 (Vorjahr: 100 T€) zugeführt.

Beschluss der Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung vom 24. Juni 2025 hat beschlossen:

TARIF 1

- a) Zum 1. Juli 2025 nimmt die HEAG PZK eine Erhöhung der Renten der ordentlichen Rentner mit Rentenbeginn vor dem 1. Oktober 2012 um 2,0 % vor.
- b) Es bestehen keine verteilungsfähigen Bewertungsreserven gemäß Abschnitt 11.3 des Technischen Geschäftsplans für Tarif 1. Für aus dem Bestand bis zum nächsten Bilanzstichtag abgehende Versicherungen aufgrund der Portabilität wird daher der Übertragungswert nicht erhöht. Für im Bestand verbleibende Versicherungen kann ebenfalls keine Beteiligung an den Bewertungsreserven gewährt werden.

TARIF 2

- a) Die Beteiligung an den Bewertungsreserven entspricht Punkt b) aus Tarif 1.

TARIF 3

- a) Die zum 31. Dezember 2024 erworbenen Rentenansprüche aller im Tarif 3 versicherten Anwärtler werden mit Wirkung vom 1. Januar 2026 um 1,00 % erhöht.
- b) Die am 31. Dezember 2024 laufenden Renten werden mit Wirkung vom 1. Januar 2026 um 1,00 % erhöht.
- c) Die Beteiligung an den Bewertungsreserven entspricht Punkt b) aus Tarif 1.

TARIF 4

- a) Die zum 31. Dezember 2024 erworbenen Rentenansprüche aller im Tarif 4 versicherten Anwärtler werden mit Wirkung vom 1. Januar 2026 um 1,75 % erhöht.
- b) Die Beteiligung an den Bewertungsreserven entspricht Punkt b) aus Tarif 1.

Ertragslage

Die Einnahmen der HEAG PZK bestehen aus den Beitragseinnahmen und den Erträgen aus Kapitalanlagen. Die Beitragseinnahmen haben sich insgesamt von 9.442 T€ im Jahr 2024 auf 9.971 T€ im Jahr 2025 erhöht. Im Tarif 1 haben sich die Beiträge der Mitglieder leicht von 845 T€ auf 833 T€ verringert. Der zur Finanzierung der Leistung erforderliche Beitrag der Trägerunternehmen im Tarif 1, dessen Höhe sich aus dem jährlichen versicherungsmathematischen Beitragsgutachten ergibt, betrug 6.123 T€ (Vorjahr: 5.855 T€). Im Tarif 2 betrugen die Beitragseinnahmen 761 T€ gegenüber 800 T€ im Vorjahr. Die Beitragseinnahmen im Tarif 3 haben sich auf 1.572 T€ gegenüber 1.475 T€ im Vorjahr erhöht. Im offenen Tarif 4 waren im Jahr 2025 Beitragseinnahmen in Höhe 681 T€ (Vorjahr: 466 T€) zu verzeichnen.

Die Erträge aus Kapitalanlagen betrugen im Berichtsjahr 11.450 T€ (Vorjahr: 12.655 T€). Die Verringerung der Erträge aus Kapitalanlagen gegenüber dem Vorjahr ergab sich im Wesentlichen aus geringeren Ausschüttungen aus Investmentfonds.

Die Nettoverzinsung des Sicherungsvermögens betrug im Berichtsjahr 3,0 % (Vorjahr: 3,1 %).

Die Zahlungen für Versicherungsfälle summierten sich im Geschäftsjahr 2025 auf insgesamt 11.945 T€ (Vorjahr: 11.319 T€). Davon fielen als Aufwendungen für die Regulierung von Versicherungsfällen 217 T€ (Vorjahr: 157 T€) an. Zum 31.12.2025 beträgt die Anzahl der Leistungsempfänger 1.519 und liegt damit leicht höher als im Vorjahr (1.461).

Die Veränderung der Deckungsrückstellung betrug aufgrund der Berechnungen der Verantwortlichen Aktuarin im versicherungsmathematischen Gutachten 5.621 T€ (Vorjahr: 5.259 T€). Darin enthalten sind Zuführungen in Höhe von 325 T€, die zusätzlich zur Auflösung der bestehenden pauschalen Reserve zur Finanzierung einer Rechnungszinsabsenkung notwendig waren.

Im Geschäftsjahr 2025 konnte ein versicherungstechnischer Überschuss von 717 T€ (Vorjahr: 1.296 T€) erzielt werden.

Die HEAG PZK erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2025 einen Jahresüberschuss von 451 T€ (Vorjahr: 1.048 T€), der vollständig in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG zur Stärkung der Eigenmittel eingestellt wurde.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand wird der Mitgliederversammlung, die über den Jahresabschluss 2025 beschließt, folgenden Beschluss zur Überschussverwendung und Beteiligung an den Bewertungsreserven unter Vorbehalt der Genehmigung durch die BaFin empfehlen:

TARIF 1

- a) Zum 1. Juli 2026 nimmt die HEAG PZK eine Erhöhung der laufenden Versorgungsbezüge der ordentlichen Mitglieder mit Rentenbeginn vor dem 1. Oktober 2012 um 2,0 % vor.
- b) Es bestehen keine verteilungsfähigen Bewertungsreserven gemäß Abschnitt 11.3 des Technischen Geschäftsplans für Tarif 1. Für aus dem Bestand bis zum nächsten Bilanzstichtag abgehende Versicherungen aufgrund der Portabilität wird daher der Übertragungswert nicht erhöht. Für im Bestand verbleibende Versicherungen kann ebenfalls keine Beteiligung an den Bewertungsreserven gewährt werden.

TARIF 2

- a) Die Beteiligung an den Bewertungsreserven entspricht Punkt b) aus Tarif 1.

TARIF 3

- a) Die zum 31. Dezember 2025 erworbenen Rentenansprüche aller im Tarif 3 versicherten Anwärtler werden mit Wirkung vom 1. Januar 2027 um 1,25 % erhöht.
- b) Die am 31. Dezember 2025 laufenden Renten werden mit Wirkung vom 1. Januar 2027 um 1,25 % erhöht.
- c) Die Beteiligung an den Bewertungsreserven entspricht Punkt b) aus Tarif 1.

TARIF 4

- a) Die zum 31. Dezember 2025 erworbenen Rentenansprüche aller im Tarif 4 versicherten Anwärtler werden mit Wirkung vom 1. Januar 2027 um 2,00 % erhöht.
- b) Es bestehen keine laufenden Renten im Tarif 4.
- c) Die Beteiligung an den Bewertungsreserven entspricht Punkt b) aus Tarif 1.

Finanzlage und Solvabilitätskapitalanforderungen

Die Ein- und Auszahlungen werden mittels quartalsweiser Liquiditätsplanungen aufeinander abgestimmt. Es erfolgt zudem eine Liquiditätsprognoserechnung für das nächste Geschäftsjahr. Die Kapitalanlage erfolgt überwiegend in festverzinsliche Wertpapiere und Anteile an Investmentvermögen, die zu einem großen Teil im Bedarfsfall kurzfristig liquidiert werden können. Der Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren vor Endfälligkeit kann aufgrund der bestehenden stillen Lasten zu Verlusten führen.

Kreditlinien bestehen keine. Zum Bilanzstichtag bestanden Bankguthaben in Höhe von 3.315 T€ (Vorjahr: 4.334 T€).

Für die Pensionskassen wurde die Berechnung der Solvabilitätskapitalanforderungen gemäß § 17 Kapitalausstattungsverordnung vorgenommen und ein Betrag in Höhe von 12.380 T€ (Vorjahr: 12.173 T€) ermittelt. Als Solvabilitätskapital steht ein Betrag in Höhe von 19.130 T€ zur Verfügung. Dieser Betrag besteht aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG = 19.107 T€ (Vorjahr: 18.656 T€) und der freien RfB in Höhe von 23 T€ (Vorjahr: 28 T€). Es besteht eine Überdeckung von 55 % (Vorjahr: 53 %).

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Der Vorstand der HEAG PZK rechnet aufgrund der konservativen und langfristig angelegten Kapitalanlageausrichtung der Kasse mit einem stetigen Verlauf der Kapitalanlage im Folgejahr. Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet der Vorstand der HEAG PZK eine Nettoverzinsung in Höhe von 3,25 % und somit im Rahmen der angestrebten Mindestverzinsung von 3,25 %. Risiken bzgl. der Erreichung der Nettoverzinsung bestehen besonders durch mögliche weitere Abschreibungen auf Investmentfonds, verringerte Ausschüttungen aus Investmentfonds sowie Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen.

Für Neueintritte im Geschäftsjahr 2026 steht der Tarif 4 in der Form einer Entgeltumwandlung mit Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeteiligung, der klassischen Entgeltumwandlung und Anlage der VL-Leistung mit einem Rechnungszins von 0,25 % zur Verfügung. Durch Neueintritte bei Unternehmen des HEAG-Konzerns wird mit einem weiteren Mitgliederzugang für das Jahr 2026 gerechnet.

Die Kassenleistungen werden nach internen Hochrechnungen mit der Zunahme der Anzahl der Rentner auch im Geschäftsjahr 2026 leicht ansteigen.

Der Jahresüberschuss 2026 wird aller Voraussicht nach gegenüber dem Geschäftsjahr 2025 in gleichem Rahmen ausfallen. Mit einer Beeinträchtigung der finanziellen Lage der Kasse ist derzeit nicht zu rechnen.

Risiken mit potentieller Auswirkung auf die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen im Wesentlichen in den biometrischen Annahmen zu den übernommenen Leistungszusagen sowie in der Entwicklung der Kapitalmärkte. Die wirtschaftliche Entwicklung und die Entwicklung der Kapitalmärkte werden im Jahr 2026 stark von politischen und geopolitischen Umständen beeinflusst sein. Durch den Krieg zwischen USA, Israel und Iran ist die Versorgung der Weltwirtschaft mit Öl und weiteren wichtigen Produkten aus dem Nahen Osten nicht sichergestellt. Zwar besteht zum Zeitpunkt der Berichterstellung ein Waffenstillstand, die Straße von Hormuz ist aber weiterhin für Schiffsdurchfahrten gesperrt. Neben einer erheblichen Steigerung des Ölpreises kann es dadurch auch zu tatsächlichen Versorgungsengpässen kommen, die die Weltwirtschaft – insbesondere in Asien und Europa – beeinträchtigen kann. Die Auswirkungen hängen stark davon ab, ob zeitnah eine Verhandlungslösung zwischen USA und Iran gefunden werden kann oder die Straße von Hormuz noch über längere Zeit blockiert bleibt. Zwar haben sich die Aktienmärkte nach einem Einbruch zu Kriegsbeginn wieder erholt, bei einem längeren Krieg könnten diese aber durch Versorgungsengpässe wieder sinken. Die steigenden Ölpreise führen zu einer höheren Inflation, auf die die Zentralbanken mit steigenden Zinsen reagieren könnten. Steigende Zinsen könnten neben der direkten Auswirkung auf Anleihemärkte auch die Aktienmärkte sowie die sich in Erholung befindenden Immobilienmärkte belasten. Bei Eintritt der Risiken ist auch ein geringerer Jahresüberschuss im Jahr 2026 als im Jahr 2025 möglich. Mit einer Beeinträchtigung der finanziellen Lage der Kasse ist aber auch in diesem Fall nicht zu rechnen.

Das Risikomanagement liegt in der Gesamtverantwortung des Vorstandes, der eine Risikostrategie erlassen hat, die ausgehend von den inhärenten Risiken des Geschäftsmodells Ziele der Risikosteuerung definiert. Mit dem Einsatz eines internen Risikotools wird die regelmäßige Überwachung der Risiken vorgenommen und über Limite ein frühzeitiges Erkennen von Risikoüberschreitungen ermöglicht. Die Ergebnisse dieser Prüfungen werden im vierteljährlichen Risikobericht an den Aufsichtsrat der Kasse berichtet.

Da sich die Geschäftstätigkeit der HEAG PZK auf die Betriebsangehörigen der Trägerunternehmen beschränkt, ist sie keinen besonderen Wettbewerbsrisiken ausgesetzt.

Die versicherungstechnischen Risiken werden durch das Gutachten des mathematischen Sachverständigen beurteilt und bestehen hauptsächlich in der Entwicklung der Lebenserwartung des Bestandes. Weiterhin stellt der Verantwortliche Aktuar sicher, dass bei der Bilanzierung mit Blick auf die Leistungserfüllung die gesamte Risikosituation berücksichtigt wird. Der Vorstand der HEAG PZK plant langfristig weitere Absenkungen des Rechnungszinses vorzunehmen, um auf mögliche Absenkungen des Zinsniveaus vorbereitet zu sein und so die Pensionskasse für künftige Herausforderungen widerstandsfähig aufzustellen.

Die Marktrisiken ergeben sich aus der Anlage des Kassenvermögens, um die kongruente Erfüllung der Leistungsverpflichtung nachhaltig erbringen zu können. Die Anlagerichtlinie der HEAG PZK schränkt den Investitionshorizont auf Anlageformen ein, deren Chancen-Risiko-Profil im Einklang mit den Risikozielen einer stetigen über der Mindestverzinsung liegenden Rendite bei gleichzeitiger Vermögenserhaltung stehen. Den Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Zahlungsstromschwankungsrisiken wird durch eine breite Mischung und Streuung der Kapitalanlagen im Hinblick auf Anlagearten, Liquidität und Sicherheiten begegnet. Sämtliche festverzinsliche Wertpapiere werden im Sinne einer dem laufenden Geschäftszweck dienenden Absicht bis zur Endfälligkeit gehalten. Durch die Anlage in Wertpapiere mit einer hohen Bonität wird das Ausfallrisiko minimiert. Eine Verpflichtung gegenüber einem Sicherungsfonds besteht nicht. Neue Grundschulddarlehen werden nicht vergeben. Anlagen in Derivative, Credit Linked Notes, Hedge Fonds und Asset Backed Securities bestehen nicht. Die

Anlagerichtlinie wird laufend überprüft und wurde zuletzt im Jahr 2023 angepasst. Ebenso werden regelmäßige Stresstests durchgeführt.

Im Bereich von Investmentfonds stehen noch Kapitalabrufe in Höhe von 9.578 T€ aus. Durch die zu erwartenden Kapitalrückflüsse besteht ausreichend Liquidität die Kapitalabrufe bedienen zu können.

Der Vorstand der HEAG PZK überprüft regelmäßig die Kreditwürdigkeit der Kapitalanlagen. Zum Bilanzstichtag sind Kapitalanlagen mit einem Buchwert von 153.707 T€ und einem Zeitwert von 147.079 T€ mit Investmentgrade eingestuft und weisen damit eine ausreichend hohe Bonität auf. Kapitalanlagen mit einem Buchwert von 914 T€ und einem Zeitwert von 623 T€ haben ein Rating unterhalb der Einstufung Investmentgrade. Grundstücke und Bauten, Beteiligungen, Hypothekenforderungen sowie Anteile an Investmentvermögen mit einem Buchwert von 133.464 T€ werden hierbei nicht betrachtet. Das Ausfallrisiko wird fortlaufend überwacht und als gering eingestuft. Durch die Neuanlage in Anleihen mit hoher Bonität und Abbau von Anleihe ohne Investment-Grade-Rating hat sich das Risiko für Ausfälle von Anleihen im Portfolio der HEAG PZK verringert.

Das Gesamtrisikopotenzial für die HEAG PZK wurde auf Basis des internen Risikomanagementtools mit einem Betrag von 37.619 T€ ermittelt und bezieht die wesentlichen Risiken (Marktrisiko und Versicherungstechnisches Risiko) ein. Mit der Durchführung einer Diversifikationsberechnung, bei der ein gleichzeitiger Eintritt aller Risiken als sehr unwahrscheinlich angesehen wird, wird ein Risikokapital von 26.702 T€ benötigt. Von den Eigenmitteln in Höhe von 19.107 T€ aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG werden 12.380 T€ zur Deckung der Solvabilitätsanforderung benötigt, so dass 6.727 T€ als unbelastete Eigenmittel zur Bedeckung des Risikokapitals zur Verfügung stehen. In den Kapitalanlagen zum Bilanzstichtag sind berücksichtigungsfähige stille Reserven von 25.885 T€ vorhanden. Zusammen mit den unbelasteten Eigenmitteln wird das Gesamtrisikopotential nach Diversifikation somit um 22 % überdeckt. Das vorhandene Sicherheitspolster und das eingerichtete interne Kontroll- und Steuerungssystem rechtfertigen weiterhin die Übernahme der kalkulierten Risiken.

4. Ökologische Nachhaltigkeit im Sinne der Taxonomie-Verordnung

Die HEAG PZK betreibt ein Altersvorsorgesystem und damit ein Finanzprodukt im Sinne der Offenlegungsverordnung. Nach aktueller Einschätzung der HEAG PZK fällt dieses nicht unter Artikel 8 Absatz 1 oder Artikel 9 Absatz 1, 2 oder 3 der Offenlegungsverordnung. Daher wird gemäß Artikel 7 der Taxonomie-Verordnung hierzu die folgende Erklärung abgegeben:

Die diesem Finanzprodukt zugrundeliegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen im Geschäftsjahr 2025

	Anwartschaften			Invaliden- und Altersrentner			Hinterbliebenenrenten					
			Frauen Anzahl	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Summe der Jahres- renten ¹⁾ EUR	Witwen Anzahl	Witwer Anzahl	Waisen Anzahl	Summe der Jahresrenten ¹⁾		
	Männer Anzahl									Witwen EUR	Witwer EUR	Waisen EUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres:	1998		928	828	287	9.335.440,80	332	12	4	2.008.075,36	52.024,48	4.280,00
II. Zugang während des Geschäftsjahres :												
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	43		31	63	30	743.595,28	17	3	5	117.152,00	5.775,00	3.551,00
2. sonstiger Zugang ¹⁾	4		4	0	1	85.021,04	0	0	0	30.257,00	476,00	0,00
3. gesamter Zugang	47		35	63	31	808.616,32	17	3	5	147.409,00	6.251,00	3.551,00
III. Abgang während des Geschäftsjahres:												
1. Tod	2		0	25	9	310.988,68	24	1	0	152.108,00	0,00	0,00
2. Beginn der Altersrente	57		25	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00
3. Berufs-oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	6		4	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	0		0	0	0	0,00		0	0	0,00	0,00	0,00
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen oder Austrittsvergütungen	0		0	0	0	0,00	0	0	0	0,00	0,00	0,00
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	0		0	0	0	0,00						
7. sonstiger Abgang	4		1	1	0	2.621,04	0	0	1	1.101,12	1.348,00	1.527,00
8. gesamter Abgang	69		30	26	9	313.587,72	24	1	1	153.209,12	1.348,00	1.527,00
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres:	1978		931	863	309	9.830.486,40	325	14	8	2.000.275,24	56.927,48	6.284,00
davon:												
1. beitragsfreie Anwartschaften	339		238									
2. in Rückdeckung gegeben	0		0									

1) z.B. Reaktivierung, Wiedereinkaufsetzung sowie Erhöhung der Rente
2) Betrag der zukünftigen Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung)

Jahresabschluss

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2025 der HEAG Pensionszuschusskasse VVaG, Darmstadt

Aktivseite			Vorjahr
	Euro	Euro	Tausend Euro
A. Kapitalanlagen			
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		2.756.281,20	2.803
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
Beteiligungen		3.538.866,42	3.539
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		126.898.529,46	126.278
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		108.120.616,70	101.245
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		270.675,32	4.300
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	29.000.000,00		26.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>17.500.000,00</u>		<u>17.500</u>
		46.500.000,00	43.500
5. Einlagen bei Kreditinstituten		<u>0,00</u>	<u>0</u>
		288.084.969,10	281.665
B. Forderungen			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:			
Mitglieder		516,00	0
Mitglieds- und Trägerunternehmen		4.212.258,17	3.794
II. Sonstige Forderungen		<u>48.800,53</u>	<u>31</u>
		4.261.574,70	3.825
C. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Sachanlagen und Vorräte		143.653,69	7
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>3.314.527,96</u>	<u>4.334</u>
		3.458.181,65	4.341
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		2.972.776,83	2.752
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>53.711,13</u>	<u>57</u>
		<u>3.026.487,96</u>	<u>2.809</u>
SUMME DER AKTIVA		<u>298.831.213,41</u>	<u>292.640</u>

Gemäß § 128 Abs. 5 VAG bestätige ich, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.

Darmstadt, 30. April 2026

Der Treuhänder

Hofmann

Passivseite			Vorjahr
	Euro	Euro	Tausend Euro
A. Eigenkapital			
I. Gewinnrücklagen			
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		19.107.023,70	18.656
B. Versicherungstechnische Rückstellungen			
I. Deckungsrückstellung	279.375.400,00		273.754
II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrück- erstattung	<u>169.045,32</u>		<u>120</u>
		279.544.445,32	273.874
C. Andere Rückstellungen			
I. Sonstige Rückstellungen		92.935,75	61
D. Andere Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber			
Mitgliedern		1.873,64	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.873,64 € (VJ. 0,00 €)			
II. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>84.935,00</u>		49
davon mit einer Restlaufzeit bis zu fünf Jahren 84.935,00 € (VJ. 48.853,11 €)			
		<u>86.808,64</u>	<u>49</u>
SUMME DER PASSIVA		<u>298.831.213,41</u>	<u>292.640</u>

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung in Höhe von 279.375.400 EUR nach den zuletzt genehmigten Technischen Geschäftsplänen berechnet worden ist.

Köln, 30. April 2026 Verantwortliche Aktuarin
Lehment



**Gewinn- und Verlustrechnung der HEAG Pensionszuschusskasse VVaG, Darmstadt,
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2025**

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr Tausend Euro
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge				
Gebuchte Beiträge			9.971.308,66	9.442
2. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung			90.617,27	67
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		378.510,00		379
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	612.437,98			602
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>10.205.179,93</u>			<u>10.760</u>
		10.817.617,91		11.362
c) Erträge aus Zuschreibungen		25.853,54		535
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>228.162,88</u>		<u>379</u>
			11.450.144,33	12.665
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		11.945.361,97		11.319
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			11.945.361,97	11.319
5. Veränderungen der übrigen versicherungs- technischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung			5.621.380,00	5.259
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen			140.000,00	100
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				
a) Abschlussaufwendungen		31.829,84		25
b) Verwaltungsaufwendungen		<u>201.691,31</u>		<u>145</u>
			233.521,15	171

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr Tausend Euro
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		613.670,07		538
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		2.111.788,24		3.394
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>129.423,08</u>		<u>87</u>
			2.854.881,39	4.018
9. Versicherungstechnisches Ergebnis			716.925,75	1.296
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		114.846,41		107
2. Sonstige Aufwendungen		<u>320.923,51</u>		<u>291</u>
			<u>- 206.077,10</u>	<u>- 184</u>
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			510.848,65	1.112
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<u>59.899,21</u>	<u>64</u>
5. Jahresüberschuss			450.949,44	1.048
6. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG			<u>450.949,44</u>	<u>1.048</u>
7. Bilanzgewinn			<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

ANHANG ZUR BILANZ SOWIE ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2025

Die HEAG Pensionszuschusskasse VVaG (kurz: HEAG PZK) mit Sitz in Darmstadt ist unter der Nummer 2157 bei der BaFin registriert.

Bilanzierungsvorschriften

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den allgemeinen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV). Die Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2025 erfolgte nach den handelsrechtlichen Grundlagen. Bei der Gliederung des Abschlusses wurden die nach der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) geltenden Formblätter 1 und 3 angewendet. Die Posten werden in der Reihenfolge erläutert, wie sie in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt sind.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ A K T I V A

A. Kapitalanlagen

Sämtliche Kapitalanlagen sind dem Anlagevermögen zugeordnet. Es findet das gemilderte Niederstwertprinzip gemäß § 253 Abs. 3 HGB Anwendung. Die Entwicklung der Kapitalanlagen im Berichtsjahr ist auf der Seite 20 dargestellt. Der Bestand der Kapitalanlagen hat sich von 281.665 T€ auf 288.085 T€ erhöht. Der Zeitwert der Kapitalanlagen beträgt 307.165 T€ (Vorjahr: 303.341 T€). Es bestehen stille Reserven in Höhe von 28.306 T€ (Vorjahr: 29.216 T€) und stille Lasten in Höhe von 9.225 T€ (Vorjahr: 7.541 T€).

I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Die HEAG PZK besitzt zwei Grundstücke und ein grundstücksgleiches Recht sowie dazugehörige Gebäude mit einem Bilanzwert von 2.756 T€ (Vorjahr: 2.803 T€). Darin enthalten sind Anlagen im Bau mit Buchwert von 1.522 T€. Zwei Gebäude sind auf eigenen Grundstücken, ein Wohngebäude ist auf einem in Erbpacht überlassenen Grundstück errichtet. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von planmäßig linearen jährlichen Abschreibungen in Höhe von 1,33 %. Die Abschreibung für die Gebäude ist nach den Restwerten und der jeweiligen Restnutzungsdauer bemessen. Für die Zeitwerte wurden die durch einen Sachverständigen auf Basis einer Verkehrswertermittlung nach dem Ertragswertverfahren (für alle Objekte zum Stichtag 31.12.2023) berechneten Werte im Umfang von insgesamt 12.190 T€ zzgl. der Anlagen im Bau zugrunde gelegt. Zum Bilanzstichtag bestehen damit stille Reserven von 10.956 T€ (Vorjahr: 10.909 T€).

II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

In Besitz der Kasse befinden sich 1.023.000 Stückaktien der ENTEGA AG mit Sitz in Darmstadt. Der Bilanzwert beträgt unverändert 3.539 T€. Die Beteiligungsquote entspricht ca. 1,2 % am gezeichneten Kapital der ENTEGA AG. Die Aktien sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Der Zeitwert wurde mit dem vom Vorstand der HEAG Holding AG, Darmstadt, gemeldeten Rückkaufspreis für die Aktien der ENTEGA AG auf Basis zeitnaher Transaktionen angesetzt. Er beträgt zum Bilanzstichtag 9.371 T€ (Vorjahr: 9.371 T€). Zum Bilanzstichtag bestehen damit stille Reserven von 5.832 T€ (Vorjahr: 5.832 T€).

III. Sonstige Kapitalanlagen

1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Bezeichnung (Angaben in T€)	Bilanzwert 31.12.2024	Zugang 2025	Abgang 2025	Zu/Ab- schrei- bung	Bilanzwert 31.12.2025	Kurswert 31.12.2025	Stille Reserven	Stille Lasten
Aktienfonds	30.085	1.362	0	0	31.447	34.542	3.095	0
Rentenfonds	58	0	0	- 11	47	47	0	0
Immobilienfonds	50.491	194	0	- 525	50.160	50.058	1.492	1.594
Infrastrukturfonds	23.225	1.496	- 328	0	24.393	28.608	4.216	0
Private-Debt-Fonds	16.233	593	- 1.221	- 1.529	14.077	14.215	163	26
Private-Equity-Fonds	6.185	1.115	- 526	0	6.774	8.612	1.838	0
Summe	<u>126.278</u>	<u>4.760</u>	<u>- 2.075</u>	<u>- 2.065</u>	<u>126.899</u>	<u>136.083</u>	<u>10.804</u>	<u>1.620</u>

Im Geschäftsjahr 2025 haben sich die Anteile an Investmentvermögen leicht erhöht. Hauptgrund hierfür waren weitere Investitionen in Aktien, Infrastruktur und Private Equity. Die Anteile an Investmentvermögen sind dem Anlagevermögen zugeordnet und werden gemäß § 341 b Abs. 2 HGB zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips bilanziert. Der Zeitwert basiert auf den veröffentlichten Kursen der Fondsanteile zum Bilanzstichtag. Per Saldo bestehen zum Bilanzstichtag stille Reserven im Umfang von 9.184 T€. Bei zwei Private-Debt-Fonds, einem Immobilienfonds und einem Rentenfonds wurden Abschreibungen in Höhe von zusammen 2.065 T€ aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung vorgenommen.

An dem Aktienfonds „HEAG PZK Fonds Nr. 1“, der global in Aktienmärkte investiert, hält die HEAG PZK 100 % der Anteile. Der Buchwert beträgt 31.447 T€ und der Marktwert 34.542 T€. Es bestehen stillen Reserven in Höhe von 3.095 T€. Im Jahr 2025 wurden Ausschüttungen in Höhe von 2.000 T€ aus dem Fonds vorgenommen. Eine tägliche Rückgabe ist möglich.

2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Diese sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips bilanziert. Für die Fortführung der Anschaffungskosten wird die Differenz zwischen Anschaffungswert und Rückzahlungsbetrag gemäß § 341c Abs. 3 über die Laufzeit amortisiert. Der Posten gliedert sich am Bilanzstichtag wie folgt:

	Bilanzwert	Nennwert	Zeitwert	Stille Reserven	Stille Lasten
	T€	T€	T€	T€	T€
Öffentliche Anleihen	22.424	22.650	21.915	111	620
Inhaberschuldverschreibungen mit Deckungsmasse	5.021	5.000	5.056	141	105
Inhaberschuldverschreibungen ohne Deckungsmasse	16.258	16.300	16.140	173	291
Unternehmensanleihen	58.667	60.280	55.359	180	3.488
Forderungen aus nachrangigen Verbindlichkeiten	<u>5.751</u>	<u>5.700</u>	<u>5.665</u>	<u>47</u>	<u>133</u>
Summe	<u>108.121</u>	<u>109.930</u>	<u>104.135</u>	<u>651</u>	<u>4.637</u>

Die im Posten Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere enthaltenen Wertpapiere sind dem Anlagevermögen zugeordnet. Im Jahr 2025 wurden keine Abschreibungen vorgenommen.

3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

Die im Bestand befindlichen Grundschuld Darlehen sind mit ihrem Nennwert bewertet. Wertberichtigungen waren nicht vorzunehmen. Der Bestand von 271 T€ (Vorjahr: 4.300 T€) resultiert aus 14 Darlehen an Mitglieder. Der Zeitwert beträgt 298 T€ und wurde unter Berücksichtigung der von der Berenberg Bank per 31. Dezember 2025 zur Verfügung gestellten Pfandbriefzinsstrukturkurve ermittelt. Die Darlehen wurden Mitgliedern der HEAG PZK und Betriebsangehörigen der Trägerunternehmen zur Finanzierung von Eigenheimen gewährt. Das Darlehen an ein Trägerunternehmen in Höhe von 4.000 T€ wurde im Jahr 2025 planmäßig zurückgezahlt. Die Darlehen sind innerhalb der Beleihungsgrenze durch erstrangige Grundschulden gesichert. Rentenschuldforderungen waren nicht vorhanden. An Aufsichtsratsmitglieder und Vorstandsmitglieder bestehen keine Darlehensforderungen. Es bestehen zum Bilanzstichtag stille Reserven in Höhe von 28 T€ und keine stillen Lasten. Abschreibungen wurden aufgrund der guten Bonität der Schuldner und der bestehenden Sicherheiten nicht vorgenommen.

4. Sonstige Ausleihungen

a) Namensschuldverschreibungen

Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 beträgt der Bestand an Namensschuldverschreibungen 29.000 T€ (Vorjahr: 26.000 T€) bei einem Zeitwert von 27.140 T€ (Vorjahr: 25.000 T€) und daraus resultierenden stillen Lasten von 1.863 T€ und 3 T€ stillen Reserven. Abschreibungen wurden aufgrund der guten Bonität der Schuldner nicht vorgenommen.

Die Namensschuldverschreibungen sind unter Anwendung des § 341c Abs. 1 HGB zum Nennwert bilanziert. Die Zeitwertermittlung erfolgte anhand einer laufzeitadäquaten SWAP-Zinskurve unter Anrechnung emittentenbezogener Bonitätszuschläge.

b) **Schuldscheinforderungen und Darlehen**

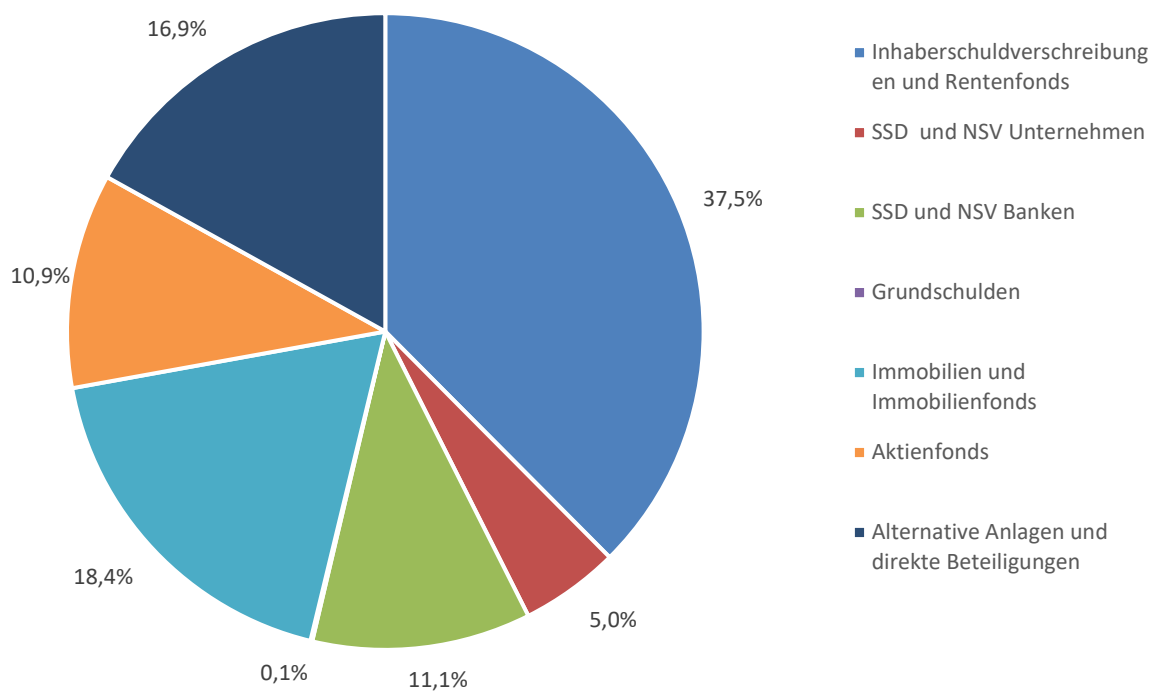
Der Buchwert des Bestands beträgt 17.500 T€ am Ende des Geschäftsjahres 2025 (Vorjahr: 17.500 T€) bei einem Zeitwert von 16.427 T€ (Vorjahr: 16.835 T€) sowie 1.106 T€ stillen Lasten und 32 T€ stillen Reserven. Abschreibungen wurden aufgrund der guten Bonität der Schuldner nicht vorgenommen.

Die Schuldscheinforderungen und Darlehen sind mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Zeitwertermittlung erfolgte anhand einer laufzeitadäquaten SWAP-Zinskurve unter Anrechnung emittentenbezogener Bonitätszuschläge.

5. **Einlagen bei Kreditinstituten**

Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 bestehen keine Festgelder (Vorjahr: 0 T€).

Aufteilung der Kapitalanlagen in % (Buchwerte)



Entwicklung der Aktivposten A I. bis A III. im Geschäftsjahr 2025

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr T€	Zugänge T€	Umbuchungen T€	Abgänge T€	Zuschreibungen/ Amortisation T€	Abschreibungen/ neg. Amortisation T€	Bilanzwerte Geschäftsjahr T€
A I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.803	0	0	0	0	47	2.756
A II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	3.539	0	0	0	0	0	3.539
A III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	126.278	4.760	0	2.075	0	2.065	126.898
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	101.245	19.771	0	12.888	89	97	108.121
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	4.300	0	0	4.029	0	0	271
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	26.000	3.000	0	0	0	0	29.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	17.500	0	0	0	0	0	17.500
5. Einlagen bei Kreditinstituten	0	4.500	0	4.500	0	0	0
Summe A III.	275.323	32.031	0	23.492	89	2.162	281.790
Insgesamt	281.665	32.031	0	23.492	89	2.209	288.085

B. Forderungen

Die Forderungen werden zum Nennwert bilanziert. Bei Bedarf werden Wertberichtigungen vorgenommen.

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

Mitglieds- und Trägerunternehmen

Die Beitragsforderungen in Höhe von 4.212 T€ (Vorjahr: 3.794 T€) resultieren im Wesentlichen aus dem versicherungsmathematisch ermittelten Jahresbeitragsgutachten zur Ermittlung des Nacherhebungsbeitrags der Trägerunternehmen.

II. Sonstige Forderungen

Der Posten enthält fällige Zinsforderungen auf Anleihen in Höhe von 18 T€ sowie weitere Forderungen in Höhe von 31 T€. Die Zinsforderungen sind noch ausstehend und die weiteren Forderungen sind mittlerweile ausgeglichen.

C. Sonstige Vermögensgegenstände

I. Sachanlagen und Vorräte

Sachanlagen und Vorräte beinhalten die Büroeinrichtung in den Geschäftsräumen der HEAG PZK sowie Softwareanschaffungen. Diese sind zu Anschaffungskosten bilanziert und vermindern sich um planmäßige Abschreibungen.

II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten

Dabei handelt es sich um laufende Guthaben bei vier Kreditinstituten von insgesamt 3.315 T€ (Vorjahr: 4.334 T€). Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

D. Rechnungsabgrenzungsposten

I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten

Dabei handelt es sich ausschließlich um Zinsen aus Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen in Höhe von 2.973 T€ (Vorjahr: 2.752 T€), die das Berichtsjahr betreffen, aber erst im Folgejahr fällig sind.

II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Die sonstige Rechnungsabgrenzung entfällt mit 54 T€ (Vorjahr: 57 T€) auf Agien für elf festverzinsliche Wertpapiere im Bestand sowie auf Mieten und Servicegebühren, die dem Jahr 2026 zuzuordnen sind, aber bereits im Jahr 2025 bezahlt wurden.

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Gewinnrücklagen

Verlustrücklage gemäß § 193 VAG

Der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG sind nach § 9 der Satzung mindestens 5,0 % vom Überschuss der versicherungsmathematischen Bilanz zuzuführen, bis diese mindestens 10 % des rechnungsmäßigen Deckungskapitals erreicht oder nach Inanspruchnahme wieder erreicht hat.

Verlustrücklage gemäß § 193 VAG per 31. Dezember 2024	18.656 T€
Zuführung Jahresüberschuss 2025	<u>451 T€</u>
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG per 31. Dezember 2025	<u>19.107 T€</u>

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Deckungsrückstellung

	31.12.2025 T€	31.12.2024 T€
Anwartschaften Tarif 1	100.212	102.249
Anwartschaften Tarif 2	15.065	14.685
Anwartschaften Tarif 3	9.277	7.797
Anwartschaften Tarif 4	1.440	752
Rentenempfänger Tarif 1	149.086	144.312
Rentenempfänger Tarif 2	4.107	3.591
Rentenempfänger Tarif 3	189	17
Rentenempfänger Tarif 4	0	0
Pauschale Zusatzrückstellung	<u>0</u>	<u>350</u>
Summe Deckungsrückstellung	<u>279.375</u>	<u>273.754</u>

Die zum 31. Dezember 2025 bilanzierte Deckungsrückstellung ist durch die Verantwortliche Aktuarin der HEAG PZK berechnet worden.

Die Berechnungen für Tarif 1 erfolgen nach dem Technischen Geschäftsplan vom 13.03.2026, genehmigt durch Schreiben der BaFin vom 21.04.2026, Geschäftszeichen VA 11 – I 5500 - 00089#00187. Die Berechnungen für Tarif 2 erfolgen nach dem Technischen Geschäftsplan vom 31.10.2014, genehmigt durch Schreiben der BaFin vom 30.12.2014, Geschäftszeichen VA 14 - I 5500 - 2157 - 2014 / 0002. Die Berechnungen für Tarif 3 erfolgen nach dem Technischen Geschäftsplan vom 31.10.2014, genehmigt durch Schreiben der BaFin vom 30.12.2014, Geschäftszeichen VA 14 - I 5500 - 2157 - 2014 / 0003. Für die Tarife 2 und 3 wurde am 10.9.2019 ein Nachtrag zum jeweiligen Technischen Geschäftsplan genehmigt (Geschäftszeichen VA 14 - I 5500 - 2157 - 2019 / 0003 bis 0004). Die Berechnungen für Tarif 4 erfolgen nach dem Technischen Geschäftsplan vom 31.05.2021, genehmigt durch Schreiben der BaFin vom 05.10.2021, Geschäftszeichen VA 14 - I 5500 - 2157 - 2021 / 0002.

Der Rechnungszins im Tarif 1 beträgt für Anwärter 3,30 %, für Rentner mit Renteneintritt bis 31.12.2019 2,60 %, für Rentner mit Renteneintritt ab dem 01.01.2020 und bis 31.12.2022 3,00 % und für Rentner mit Renteneintritt ab 01.01.2023 3,30 %. Der Rechnungszins für Tarif 2 beträgt 3,50 %, für Tarif 3 1,75 % und für Tarif 4 0,25 %. Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden für die Tarife 1, 2 und 3 modifizierte Richttafeln 1998 von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie für den Tarif 4 modifizierte Heubeck-Richttafeln 2018G verwendet.

II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung hat sich im Geschäftsjahr 2025 wie folgt entwickelt:

	Anwärter T€	Rentner T€	Insgesamt T€
Stand am 01.01.2025	106	14	120
Entnahmen für die Erhöhung der Renten Tarif 1	0	0	0
Entnahmen für die Erhöhung der Anwartschaften und Renten Tarif 2	0	0	0
Entnahmen für die Erhöhung der Anwartschaften und Renten Tarif 3	77	0	78
Entnahmen für die Erhöhung der Anwartschaften und Renten Tarif 4	13	0	13
Zuweisung Überschuss 2025	<u>139</u>	<u>1</u>	<u>140</u>
Stand am 31.12.2025	<u>154</u>	<u>15</u>	<u>169</u>

Eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven erfolgt laut Gewinnverwendungsvorschlag nicht. Der Gewinnverwendungsvorschlag sieht eine Entnahme aus der RfB in Höhe von 146 T€ vor. Sofern der Gewinnverwendungsvorschlag wirksam wird, verbleibt die RfB in Höhe von 23 T€ in der ungebundenen Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung.

C. Andere Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach kaufmännischer Schätzung erforderlichen Erfüllungsbetrages angesetzt und bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für Leistungen im Zusammenhang mit der Erstellung des Jahresabschlusses. Darunter fallen u.a. die Kosten für das versicherungsmathematische Gutachten mit 23 T€ (Vorjahr: 25 T€) und die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses mit 63 T€ (Vorjahr: 30 T€).

D. Andere Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die bestehenden Verbindlichkeiten sind nicht durch pfandrechtliche oder ähnliche Rechte besichert. Die Restlaufzeit der bestehenden Verbindlichkeiten beträgt wie im Vorjahr weniger als fünf Jahre.

I. Verbindlichkeiten aus dem selbstabgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern

Am Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten gegenüber einem Mitglied in Höhe von 2 T€ (Vorjahr: 0 T€).

II. Sonstige Verbindlichkeiten

In dem Posten sind offene Posten aus der Jahresabrechnung mit der HEAG Holding AG über 39 T€, offene Rechnungen ggü. der GOB Software & Systeme GmbH & Co. KG in Höhe von 32 T€ sowie weitere Rechnungen über insgesamt 14 T€ enthalten, die das Jahr 2025 betreffen, allerdings erst nach dem Bilanzstichtag ausgeglichen wurden.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge

Die ausschließlich aus Einzelverträgen für Pensionsversicherungen fälligen gebuchten Beiträge einschließlich Nebenleistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2025	2024
	T€	T€
Beiträge der Mitglieder Tarif 1	820	832
Beiträge der Trägerunternehmen Tarif 1	6.123	5.855
Beiträge Tarif 2	761	800
Beiträge Tarif 3	1.572	1.475
Beiträge Tarif 4	682	466
Anerkennungsgebühr	<u>13</u>	<u>13</u>
	<u>9.971</u>	<u>9.442</u>

Die bei der HEAG PZK durch Einkommenserhöhungen der Anwärter entstehende Prämienreserveerhöhung haben die Trägerunternehmen gemäß § 12 der Satzung im Rahmen des zu entrichtenden Gesamtbeitrages der Kasse zuzuwenden. Diese Erhöhung der Prämienreserve wurde im Geschäftsjahr 2025 im Rahmen des laufenden Firmenbeitrages zu 100 % finanziert.

2. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Der Posten enthält die der RfB im Jahr 2025 entsprechend des Gewinnverwendungsbeschlusses entnommenen Beträge. Im Jahr 2025 erfolgte eine Entnahme aus der RfB in Höhe von 91 T€ (Vorjahr: 67 T€).

3. Erträge aus Kapitalanlagen

	2025 T€	2024 T€
Erträge aus Beteiligungen	379	379
Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	612	602
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.031	5.904
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.551	3.174
Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen	36	81
Sonstige Ausleihungen	1.541	1.512
Einlagen bei Kreditinstituten	46	88
Erträge aus Zuschreibungen von Kapitalanlagen	26	535
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>228</u>	<u>379</u>
	<u>11.450</u>	<u>12.655</u>

4. Aufwendungen für Versicherungsfälle

a) Zahlungen für Versicherungsfälle

Davon entfallen auf:

	2025 T€	2024 T€
Tarif 1		
Invaliden- und Altersrenten	9.371	8.867
Witwen- und Witwerrenten	2.033	2.050
Waisenrenten	7	6
Tarif 2		
Invaliden- und Altersrenten	274	225
Witwen- und Witwerrenten	18	13
Tarif 3		
Invaliden- und Altersrenten	10	1
Tarif 4		
Invaliden- und Altersrenten	0	0
Zahlungen für Rückkäufe, Rückgewährbeträge	15	0
Regulierung (Personal- und Sachkosten)	<u>217</u>	<u>157</u>
	<u>11.945</u>	<u>11.319</u>

Die Zahlungen für Versicherungsfälle erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 5,5 %. Diese Erhöhung beruht vor allem auf dem Zugang von Neurentner und der Umsetzung des von der Mitgliederversammlung am 24. Juni 2025 verabschiedeten Gewinnverwendungsbeschlusses. Für die Regulierung der Versicherungsfälle fielen Aufwendungen im Umfang von 217 T€ an (Vorjahr: 157 T€).

b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Für das Geschäftsjahr 2025 ergibt sich keine Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Vorjahr: keine Veränderung).

5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen

Deckungsrückstellung

Im Berichtsjahr wurde auf Basis der versicherungsmathematischen Berechnungen des Verantwortlichen Aktuars eine Veränderung der Deckungsrückstellung um 5.621 T€ (Vorjahr: 5.259 T€) festgestellt. Darin enthalten ist eine Zuführung in Höhe von 325 T€, die zusätzlich zur Auflösung der pauschalen Reserve für Rechnungszinsabsenkungen zur Finanzierung einer Rechnungszinsabsenkung notwendig war.

6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen

Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte eine Zuführung zur Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung in Höhe von 140 T€ (Vorjahr: 100 T€).

7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

a) Abschlussaufwendungen

Für den Abschluss von Mitgliedschaften wurde ein Betrag von 31 T€ (Vorjahr: 25 T€) aufgewendet.

b) Verwaltungsaufwendungen

Für die Vertragsverwaltung fielen Aufwendungen von 202 T€ (Vorjahr: 145 T€) an.

8. Aufwendungen für Kapitalanlagen

a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen

Für die Verwaltung der Kapitalanlagen wurden 614 T€ (Vorjahr: 538 T€) aufgewendet. Diese entfallen vor allem auf die Instandhaltung und weiterer Kosten bezogen auf die Immobilien im Direktbestand in Höhe von 316 T€ (Vorjahr: 213 T€) sowie auf die dem Funktionsbereich zuzurechnenden Personal- und Sachkosten im Umfang von 298 T€ (Vorjahr: 325 T€).

b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Die Abschreibungen im Berichtsjahr betragen 2.112 T€ (Vorjahr: 3.394 T€). Diese entfallen auf Abschreibungen auf Investmentanteile in Höhe von 2.065 T€ sowie auf die planmäßigen linearen Abschreibungen auf Gebäude der Kasse in Höhe von 47 T€.

Die Abschreibungen wurden auf vier Investmentfonds vorgenommen. Dabei wurde entsprechend den fachlichen Hinweisen des Versicherungsfachausschusses (VFA) des IDW zur handelsrechtlichen Bewertung von Kapitalanlagen bei Versicherungsunternehmen nach § 341b HGB, zuletzt aktualisiert am 8. Dezember 2023, vorgegangen.

c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Aus dem Abgang von festverzinslichen Wertpapieren entstand ein Verlust in Höhe von 115 T€ (Vorjahr: 77 T€) und aus dem Abgang von Investmentanteilen ein Verlust in Höhe von 14 T€ (Vorjahr: 9 T€).

9. Versicherungstechnisches Ergebnis

Die HEAG PZK konnte das Geschäftsjahr 2025 mit einem versicherungstechnischen Ergebnis von 717 T€ (Vorjahr: 1.296 T€) abschließen.

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

1. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge in Höhe von 115 T€ (Vorjahr: 107 T€) enthalten im Wesentlichen den Verwaltungskostenzuschuss für die Auszahlung der Betriebsrenten.

2. Sonstige Aufwendungen

Der Posten beinhaltet die Aufwendungen in unveränderter Höhe von 105 T€ für die Verwaltung und Regulierung der Betriebsrenten der Trägerunternehmen sowie Sachkosten von 216 T€ (Vorjahr: 159 T€), die den Funktionsbereichen gemäß RechVersV nicht eindeutig zuzuordnen sind.

3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit beträgt 511 T€ (Vorjahr: 1.112 T€).

4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Infolge der Ausschüttung der Dividende der ENTEGA AG wurde Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von 60 T€ (Vorjahr: 64 T€) einbehalten und abgeführt.

5. Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss beträgt 451 T€ (Vorjahr: 1.048 T€).

6. Einstellung in Gewinnrücklagen

Die Zuführung zur Verlustrücklage gemäß § 193 VAG aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2025 beträgt 451 T€ (Vorjahr: 1.048 T€).

7. Bilanzgewinn

Im Geschäftsjahr betrug der Bilanzgewinn 0 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Kostenverteilung und Zuordnung von Aufwendungen zu den Funktionsbereichen

Die Aufwendungen wurden tätigkeitsbezogen direkt auf die nach RechVersV vorgesehenen Funktionsbereiche Abschlussverwaltung, Vertragsverwaltung, Regulierungsverwaltung, Verwaltung von Kapitalanlagen und sonstige Aufwendungen zugeordnet. Die nicht direkt zuordenbaren Aufwendungen wurden den Funktionsbereichen über sachgerechte Verteilungsschlüssel belastet.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Kosten für Abschlussprüfungsleistungen betrugen 63 T€. Darin enthalten sind die Kosten für die erstmalige Prüfung über die Einhaltung der DORA Anforderungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aufgrund noch ausstehender Kapitalabrufe in Investmentfonds, des bis zum 31. Oktober 2029 laufenden Mietvertrages für die Geschäftsräume der HEAG PZK, eines Erbpachtvertrages für ein Grundstück mit einer Restdauer von 24 Jahren sowie eines Leasingvertrages bis zum 31. August 2027 für ein Kopiergerät besteht zum Bilanzstichtag ein Gesamtbetrag von sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 9.764 T€.

Konzernabschluss

Unter Anwendung des DRS 19 wäre die HEAG PZK grundsätzlich in den Jahresabschluss des Hauptträgerunternehmens HEAG Holding AG, Darmstadt, einzubeziehen. Auf die Einbeziehung der HEAG PZK in den Konzernabschluss der HEAG Holding AG, Darmstadt, ist nach § 296 Abs. 2 HGB verzichtet worden.

Personal

Die Kasse beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die Vorstandsmitglieder und stellvertretenden Vorstandsmitglieder sind ausschließlich Beschäftigte des Trägerunternehmens HEAG Holding AG, Darmstadt, und erhalten von diesem ihre Gehaltszahlungen.

Organe der HEAG Pensionszuschusskasse VVaG

Aufsichtsrat

Vertreter der Trägerunternehmen

Andreas Niedermaier Groß-Umstadt (bis 31. März 2025)	Vorsitzender (bis 31. März 2025)	Vorstand ENTEKA AG
Albrecht Förster Bad Homburg (ab 1. April 2025)	Vorsitzender (ab 1. April 2025)	Vorstand ENTEKA AG
Arne Rath Dreieich	Stellvertreter des Vorsitzenden	Geschäftsführer HEAG mobilo GmbH
Klaus Peter Thomas Mühlthal		Bereichsleiter Personal und Organisation ENTEKA AG
Dr. Markus Hoschek Darmstadt		Vorstand HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Vertreter der Mitglieder

Markus Metzler Babenhausen (bis 31. August 2025)	Stellvertreter des Vorsitzenden (bis 31. August 2025)	Personalleiter HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
Dr. Marc Zeller Nidderau	Stellvertreter des Vorsitzenden (ab 1. September 2025)	Bereichsleiter Organisation und Logistik e-netz Südhessen AG
Margit Stövesand Frankfurt a.M.		Syndikusrechtsanwältin HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
Ralf Dindorf Weiterstadt		Technischer Angestellter e-netz Südhessen AG

Stellvertreter der Trägerunternehmen

Bernd Zimmermann
Mörfelden-Walldorf
(bis 31. August 2025)

Personalleiter
HEAG Holding AG
- Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Markus Metzler
Babenhausen
(ab 1. September 2025)

Personalleiter
HEAG Holding AG
- Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Lars Röhl
Weiterstadt

Leiter Finanzen
ENTEKA AG

Stellvertreter der Mitglieder

Ingrid Oldenburger
Ober-Ramstadt

Fachbereichsleiterin Personalentwicklung
HEAG Holding AG
- Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Jürgen Stork
Darmstadt

Fachbereichsleiter Controlling
HEAG mobilo GmbH

Vorstand

Thomas Bäuml
Reinheim

Vorstandsvorsitzender

Kapitalanlage, Versicherungstechnik,
Rechnungswesen
HEAG Holding AG
- Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Arkadius Machura
Sulzbach (Ts.)

Vorstandsmitglied

Risikocontrolling, IT
HEAG Holding AG
- Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Renate Schuchmann
Reinheim

stv. Vorstandsmitglied

Mitgliederverwaltung, Leistungsabrechnung
HEAG Holding AG
- Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Treuhänder

Klaus-Günther Hofmann, Griesheim

Dr. Thomas Knüpfer, Seeheim-Jugenheim, stellvertretender Treuhänder

Verantwortliche(r) Aktuar(in)

Hanna Lehment, AKTUARIAT HEUBECK UND PARTNER mit Sitz in Köln

Versicherungsmathematischer Sachverständiger

HEUBECK GmbH, Gustav-Heinemann-Ufer 72 A, 50968 Köln

Mathematische Gutachter und Sachverständige für betriebliche Altersversorgung

Abschlussprüfer

Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kronprinzstr. 8, 70173 Stuttgart

Mitgliedschaft in Verbänden

Die HEAG Pensionszuschusskasse VVaG ist Mitglied der aba Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V. mit Sitz in Berlin.

Darmstadt, 30. April 2026

HEAG PENSIONSZUSCHUSSKASSE VVaG

Der Vorstand

Thomas Bäuml
(Vorsitzender)

Arkadius Machura
(Vorstandsmitglied)

